

# NEWSLETTER

## des Fachbereichs Rechtswissenschaft



## Wintersemester 2012/13

### Im Portrait

Prof. Dr. Louis Pahlow

Prof. Dr. Jens Gal

### Verlängerung des Exzellenzclusters Herausbildung normativer Ordnungen

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vor kurzem konnte der Fachbereich Professor Pahlow (s. Portrait S. 4), der zum Wintersemester 2012/13 seine Arbeit im Institut für Rechtsgeschichte aufgenommen hat, willkommen heißen, und wir hoffen, in diesem Semester drei weitere Professuren besetzen zu können. Ebenso konnten wir die Juniorprofessur für Europäisches Versicherungsrecht (mit einem Schwerpunkt im Versicherungsaufsichtsrecht) besetzen, nämlich mit Herrn Dr. Jens Gal (s. Portrait S. 5). Das freut alle am Fachbereich Lehrenden und Studierenden. Mir als Dekan macht Sorgen, dass erfolgreiche Verhandlungen mit Kolleginnen und Kollegen, mit denen wir uns verstärken sollen und wollen, aufgrund der finanziellen Restriktionen immer schwieriger werden. Die Goethe-Universität und ihr Präsidium, die zu Recht und erfolgreich den Appell des Landes, sich den zur Zeit besonders vielen Studierwilligen nicht zu verschließen, auch an unseren Fachbereich weitergeleitet hat, steht hier in der Verantwortung. Unter dem Gesichtspunkt der Verteilung der knappen Ressourcen muss Berücksichtigung finden, dass wir zusammen mit anderen „Buchwissenschaften“ traditionell nicht zu den

### Institute for Law and Finance (ILF)

Die ersten 10 Jahre

„If it pleases the Court...“

Oxford IP Moot Court

„teuren“ Fachbereichen gehören. Zu beachten ist aber auch, dass Sponsoren, die wirtschaftsnäheren Fachbereichen, denen bei der Ausstattung neuer Professuren schon einmal private Mittel in sechsstelliger Höhe zufließen, bei der Rechtswissenschaft nicht Schlange stehen. Auch Universitäten müssen effizient arbeiten; sie sind aber keine auf gewinnträchtige „Branchen“ setzende „Unternehmen“, sondern dem im Gemeinwohl liegenden (Aus-) Bildungsziel verpflichtet.

Wie erfolgreich wir auch in der Forschung sind, zeigen nicht nur zahlreiche und in unserem Fach nach wie vor dominierende Einzelprojekte: Im Sommer wurde zudem die zweite Förderphase des Exzellenzclusters „Entstehung normativer Ordnungen“ bewilligt, in dem eine Reihe von Kollegen des Fachbereichs aktiv sind. Und zu dem rechtsgeschichtlichen LOEWE-Zentrum ist kürzlich das weitere LOEWE Zentrum „SAFE“ (Sustainable Architecture for Finance in Europe) entstanden, an dem unser Fachbereich zusammen mit dem - federführenden - Nachbarfachbereich im RuW mit

drei Professuren beteiligt ist und das dem Fachbereich eine zusätzliche LOEWE-Professur bringen wird.

Der Kollege, der im Frühsommer mit Kritik an der Verflechtung rechtswissenschaftlicher Perspektiven mit ökonomischen Interessen hervorgetreten war, war mit meiner Antikritik im Editorial zur Sommersemester-Ausgabe des Newsletters nicht einverstanden: Keineswegs wollte er den ganzen Fachbereich unter Generalverdacht stellen, und seine Kritik galt vor allem der Tatsache, dass seiner Ansicht nach die Perspektive der Grundlagenforschung im Zivilrecht zur Zeit nicht hinreichend akzentuiert wird. Gegenstand seiner Kritik seien vor allem die „bedenklichen strukturellen Entwicklungen im Wissenschaftssystem“ gewesen. Darauf muss die Wissenschaft in der Tat achten. Denn die grundgesetzlich garantierte Freiheit von Lehre und Forschung, als Freiheitsrecht gegenüber dem Staat entstanden (und unverändert relevant), kann sehr wohl auch von gesellschaftlichen Akteuren bedroht werden.

Von Herzen wünsche ich allen Leserinnen und Lesern dieses Newsletters ein erfolgreiches Wintersemester.

*Cornelius Prittitz*

Prof. Dr. Cornelius Prittitz  
Dekan

**Möchten auch Sie  
etwas zum Newsletter beitragen?**

Wir freuen uns über Beiträge, z.B.  
Ankündigungen von Sonderveranstaltungen,  
Berichte über Tagungen, Exkursionen,  
studentische Projekte etc.

Bitte besuchen Sie unsere Website  
[www.jura.uni-frankfurt.de](http://www.jura.uni-frankfurt.de) oder mailen Sie uns unter  
[Pelster@jur.uni-frankfurt.de](mailto:Pelster@jur.uni-frankfurt.de)  
Ihre Redaktion



*„Grundlagenforschung“ des wissenschaftlichen Nachwuchses  
bei der Kinderuni 2012*

## Personalia

### Geburtstage und Jubiläen

Herr PROF. DR. THEODOR BAUMS wurde am 29. April 2012 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. KLAUS LÜDERSSSEN wurde am 2. Mai 2012 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ERHARD DENNINGER wurde am 20. Juni 2012 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. OTTO ERNST KEMPEN wurde am 10. Juli 2012 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. TOMAS BRINKMANN wurde am 23. Juli 2012 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. BERND FAHRHOLZ wurde am 4. August 2012 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ULFRID NEUMANN wurde am 20. August 2012 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. FRANZ RULAND wurde am 25. September 2012 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. FRIEDRICH KÜBLER wurde am 19. Oktober 2012 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HANSJÖRG GEIGER wurde am 1. November 2012 70 Jahre alt.

Frau EVI LANGNER (Sekretariat Prof. Prittwitz) beging am 1. Mai 2012 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Herr PROF. DR. DR. RAINER HOFMANN beging am 1. Juni 2012 sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Frau UTA BREDEMEIER (Dekanat, Promotionsbüro) beging am 1. Juli 2012 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

### Ehrungen und Preise

Frau MIRIAM SIEGLE wurde für ihre Dissertation über „Das Spannungsverhältnis von Kunstfreiheit und Persönlichkeitsrecht - zur Problematik der Darstellung realer Personen in Kunstwerken“ mit dem Gottfried-Michelmann-Preis 2012 ausgezeichnet.

Herr Dr. TIMO TOHIDIPUR wurde am 12. Juli 2012 mit dem 1822-Universitätspreis für exzellente Lehre 2012 ausgezeichnet (2. Preis). Der Vorschlag wurde aus der Studierendenschaft, vom Fachschaftsrat des Fachbereichs Rechtswissenschaft eingebracht. Frau Cara Röhner hob in ihrer Laudatio hervor, dass Herr Tohidipur seine Studierenden in

seinen Veranstaltungen über z.B. Menschenrechte und Migrationsverwaltungsrecht zu einer kritischen Rechtswissenschaft anleite. Neben Herrn Tohidipur wurden Frau Dr. Annelies Kuyt, Seminar für Judistik (1. Preis) und Herr Prof. Dr. Anton Wakolbinger (3. Preis) ausgezeichnet.



*Die Überreichung des 1822-Universitätspreises für exzellente Lehre 2012: Dankesrede von Herrn Dr. Tohidipur*

Preisträger des Clifford Chance Preis LL.M. 2011 der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, ist Herr LEI YE, („Unabhängigkeit des anteilseignervertretenen Aufsichtsratsmitglieds in einer börsennotierten Aktiengesellschaft: Eine rechtsvergleichende Studie des deutschen und chinesischen Rechts“), Teilnehmer des Jahrgangs 2011/2012.



*Herr Prof. Dr. Moritz Bälz (links) nimmt den Preis für Herrn Lei Ye aus der Hand von Herrn Prof. Dr. Thomas Gasteyer (Sozietät Clifford Chance) entgegen*



## Ernennungen und Vertretungen, Dienstzeitverlängerungen

Herr PROF. DR. LOUIS PAHLOW hat den Ruf auf die W3-Professur für Zivilrecht und Neuere Rechtsgeschichte, möglichst mit Juristischer Zeitgeschichte oder einem weiteren juristischen Grundlagenfach angenommen. Er hat seinen Dienst am 1. Oktober 2012 angetreten. Näheres zu Herrn Prof. Dr. Pahlow unter „Im Portrait“ (S. 4).

HERR DR. JENS GAL hat den Ruf auf die Juniorprofessur für Europäisches Versicherungsrecht (mit einem Schwerpunkt im Versicherungsaufsichtsrecht) angenommen. Näheres zu Herrn Dr. Gal unter „Im Portrait“ (S. 5).

Herr PROF. DR. MORITZ BÄLZ wurde mit Urkunde vom 6. August 2012 in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Herr DR. DENIS BASAK wurde für die Zeit vom 1. August 2012 bis 14. April 2015 erneut als Akademischer Rat in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen.

Herr PD. DR. JÜRGEN BAST erhielt einen Ruf auf eine Professur für Völker- und Europarecht an der Radboud Universität Nijmegen, den er angenommen hat.

Frau DR. JULIA REDENIUS-HÖVERMANN nahm zum 1. August 2012 einen Ruf auf eine Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht an der Frankfurt School of Finance & Management an.

Herr PD. DR. MILOS VEC folgte einem Ruf auf die Professur für Europäische Rechts- und Verfassungsgeschichte an der Universität Wien.

Mit Vertretungen von Professuren des hiesigen Fachbereichs wurden im Wintersemester 2012/2013 beauftragt:

Herr PRIV.-DOZ. DR. DAVID VON MAYENBURG vertritt die Professur vorm. Ogorek.

Herr PRIV.-DOZ. DR. THOMAS HENNE vertritt die Professur Zekoll.

Herr PRIV.-DOZ. DR. MICHAEL SONNENTAG vertritt die Professur Wandt.

Herr PRIV.-DOZ. DR. MARKUS OGOREK vertritt die Professur vorm. Groß.

Frau PRIV.-DOZ. DR. ANETTE GRÜNEWALD vertritt die Professur vorm. Albrecht.

Mit aus dem Hochschulsonderprogramm 2020 finanzierten Entlastungsprofessuren wurden beauftragt:

Herr PRIV.-DOZ. DR. CHRISTIAN FÖRSTER für das Gebiet des Zivilrechts.

Herr PRIV.-DOZ. DR. TOBIAS HERBST für das Gebiet des Öffentlichen Rechts.

Frau PROF. DR. DOROTHEA RZEPKA für das Gebiet des Strafrechts.

Herrn PROF. DR. HELMUT SIEKMANN wurde für die Zeit vom 1. April 2013 bis 31. März 2014 eine Dienstzeitverlängerung gewährt.

## Im Portrait

### Prof. Dr. Louis Pahlow

Louis Pahlow wurde am 28. September 1970 in Gießen geboren. Er studierte in der Zeit von 1990 bis 1995 Rechtswissenschaft sowie Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Gießen und legte im Jahre 1995 das erste juristische Staatsexamen in Hessen ab. Von 1995 bis 1997 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Juristischen Fakultät der Universität Bayreuth. Von 1997 bis 1998 war er Stipendiat im DFG-Graduiertenkolleg „Mittelalterliche und neuzeitliche Staatlichkeit (10.-19. Jahrhundert)“ der Universität Gießen. 1998 wurde er am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Gießen promoviert. 1998 begann sein Referendariat in Bayern, welches er dort im Jahre 2000 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen abschloss. Er war von 2000



bis 2006 als wissenschaftlicher Assistent an der Juristischen Fakultät der Universität Bayreuth tätig. Dort habilitierte er sich im Jahre 2005 für die Fächer „Bürgerliches Recht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Deutsche Rechts- und Verfassungsgeschichte und Privatrechtsgeschichte der Neuzeit“. Er war in der Zeit von 2007 bis 2009 Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht an der Universität Mannheim und war seit 2009 Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte an der Universität des Saarlandes.

Louis Pahlow hat 1998 mit einer Arbeit über „Die Trennung von Verwaltung und Justiz in der politischen Theorie des 18. und 19. Jahrhunderts (ca. 1770 - 1850)“ promoviert und sich 2005 mit einer Arbeit über „Lizenz und Lizenzvertrag im Recht des Geistigen Eigentums“ habilitiert. Herr Pahlow hat einen starken Schwerpunkt im geltenden Zivil-, insbesondere im Urheberrecht. In der Rechtsgeschichte hat er vor allem mit dem Bereich der modernen Wirtschaftsrechtsgeschichte sein besonderes Forschungsfeld gefunden. In der Lehre ist Herr Pahlow in verschiedenen Bereichen des Zivilrechts und der Rechtsgeschichte tätig.

### **Prof. Dr. Jens Gal**

Jens Gal wurde am 23. Oktober 1977 in Frankfurt am Main geboren. Er studierte in der Zeit von 1999 bis 2005 Rechtswissenschaft an den Universitäten Frankfurt am Main und Lumière II-Universität, Lyon (Frankreich). Er erwarb im Jahre 2001 das Diplôme Universitaire de Droit Français, Frankfurt am Main/Lumière II-Universität, Lyon (Frankreich) sowie im Jahre 2002 eine Maîtrise en Droit im europäischen und internationalen Recht (Lumière II-Universität, Lyon, Frankreich). Ebenfalls im Jahre 2002 legte er das Erste Juristische Staatsexamen in Hessen ab. Das Referendariat schloss er im Jahre 2009 mit dem



zweiten juristischen Staatsexamen in Hessen ab. Herr Gal war in der Zeit von 2003 bis 2005 als wissenschaftliche Hilfskraft am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte und ist seit 2005 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am hiesigen Fachbereich tätig. 2008 folgte die Promotion in Frankfurt am Main. Die juristische Dissertation trägt den Titel „Internationale Schiedsrichterhaftung. Eine rechtsvergleichende Studie zur Haftung aus dem Schiedsrichtervertrag im internationalen Schiedsverfahren“. Er arbeitet zur Zeit u.a. an seiner Habilitationsschrift mit dem Arbeitstitel „Die Konsortialversicherung“.

Herr Gal hat bereits mit zahlreichen punktuellen Vorlesungsvertretungen an der Goethe-Universität in den Vorlesungen „Versicherungsvertragsrecht“, „Internationales Privatrecht I und II“ und „Deliktsrecht“ und bereits seit 2006 am ILF als Dozent in englischer Sprache für den Kurs „European and International Insurance Contract Law“ Lehrerfahrung erworben. Lehrerfahrung erwarb er auch als Betreuer bzw. Mitbetreuer (auf Englisch und Deutsch) des Frankfurter Teams beim Willem C. Vis Moot Court an der Goethe-Universität und als Lehrender an der Universität Lumière II, Lyon, in Frankreich; dort hält er seit 2007 jährlich eine Vorlesung zum Thema „Deutsches Verfassungsrecht“.

### **Wechsel im Amt des Prodekan ab 1. September 2012**

Herr PROF. DR. GEORG HERMES wurde mit Wirkung ab 1. September 2012 für die Zeit bis zum 31. August 2013 zum neuen Prodekan des Fachbereichs gewählt. Er folgt Herrn PROF. DR. MANFRED WANDT in diesem Amt, der von 2008 bis 2009 Prodekan, von 2009 bis 2011 Dekan und von 2011 bis 2012 Prodekan war.

## Fachbereichsentwicklung

### Neubesetzungen

Derzeit werden im Fachbereich folgende Berufungsverfahren bzw. Berufungsverhandlungen zur Besetzung von Professuren durchgeführt:

Professur für Zivilrecht und Neuere Rechtsgeschichte möglichst mit Juristischer Zeitgeschichte (vorm. Prof. Dr. Regina Ogorek).

Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht mit einem Grundlagenfach (vorm. Prof. Dr. Peter-Alexis Albrecht).

Professur für Zivilrecht, Wirtschafts- und Steuerrecht (vorm. Prof. Dr. Helmut Kohl).

Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht (möglichst mit einem Schwerpunkt im Umweltrecht), vorm. Prof. Dr. Thomas Groß.

### **Verlängerung des Exzellenzclusters „Herausbildung normativer Ordnungen“ und sein Umzug in das Cluster-Gebäude auf dem Campus Westend**

Wir sind Zeugen eines globalen, vielfach krisenhaften Wandels normativer Ordnungen der Verteilung von Gütern und Lebenschancen oder der Organisation und Legitimation von Herrschaft. Dass dabei aktuell wie historisch nicht nur politische und ökonomische Machtverhältnisse eine Rolle spielen, sondern Menschen Ansprüche auf gerechte Lebensverhältnisse erheben, die überzeugend begründet und aus fairen Verfahren hervorgegangen sein müssen, ist die leitende Hypothese des interdisziplinären geistes-, sozial- und rechtswissenschaftlichen Forschungsverbundes an der Goethe Universität „Die Herausbildung normativer Ordnungen“. Im Juni 2012 ist dieser interdisziplinäre Verbund, ein sog. „Exzellenzcluster“, der im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit knapp 30 Mio. Euro gefördert wird, für eine zweite Förderperiode bis 2017 verlängert worden. Exzellenzcluster sind eine der Säulen neben Graduiertenschulen für die



*Das neue Gebäude des Exzellenzclusters auf dem Campus Westend*

Doktorandenausbildung und den Zukunftskonzepten ganzer Universitäten (sog. „Eliteuniversitäten“) der seit 2006 bestehenden Exzellenzinitiative. Über die Anträge wurde in einem von der DFG und dem Wissenschaftsrat organisierten nationalen Wettbewerb mit einem international besetzten Gutachtergremium entschieden. Frankfurt war bereits in der ersten Runde 2006/07 mit insgesamt drei Cluster-Anträgen (darunter auch ein naturwissenschaftlicher und ein medizinischer) erfolgreich; alle drei haben nun die Bewährungsprobe des harten Wettbewerbs um die Verlängerung bestanden. Rechtzeitig vor Beginn der zweiten Laufzeit am 1.11.2012 ist der Cluster in ein neues, vom Förderprogramm für Forschungsneubauten beim Wissenschaftsrat und dem Land Hessen finanziertes eigenes Gebäude auf dem Westend-Campus eingezogen.

An der Erforschung der „Herausbildung normativer Ordnungen“ sind neben Frankfurter Rechtswissenschaftlern (Stefan Kadelbach, Thomas Duve, Alexander Peukert, Klaus Günther, der zugleich Co-Sprecher ist, bis 2012 zudem Michael Stolleis und Gunther Teubner, sowie, als assoziierte Mitglieder, u.a. Günter Frankenberg, Cornelius Prittitz und ab 2012 Thomas Vesting) auch Professorinnen und Professoren aus den Fächern Philosophie, Geschichte, Politikwissenschaft, Ethnologie, Ökonomie und Theologie beteiligt. In der ersten Förderperiode arbeiteten sie mit ca. 160 Doktoranden/-innen und Nachwuchsgruppenleiter/-innen zusammen. 10 neue Professuren wurden errichtet und erfolg-



reich besetzt (jeweils mit den Erstplatzierten), dank der Unterstützung durch die Fachbereiche und das Präsidium der Universität auf Dauerstellen. Im Fachbereich Rechtswissenschaft wurde die Professur für Bürgerliches Recht mit einem Schwerpunkt im internationalen Immaterialgüterrecht geschaffen, für die Alexander Peukert gewonnen werden konnte. In der zweiten Förderperiode wird mindestens eine weitere neue rechtswissenschaftliche Professur hinzu kommen. Zu den vielen Partnern, mit denen der Cluster intensiv zusammenarbeitet, gehört das Frankfurter Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, ab 2012 zusätzlich noch das Heidelberger MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht mit Armin von Bogdandy, so dass sich in Frankfurt ein höchst attraktives Netzwerk interdisziplinärer rechtswissenschaftlicher Grundlagenforschung etabliert. Der Cluster bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen (Vorträge, Ringvorlesungen, Tagungen, etc.) an, die größtenteils auch öffentlich zugänglich sind. Informationen dazu, zu den bisherigen Forschungsprojekten und zum künftigen Forschungsprogramm finden sich auf der umfangreichen homepage: [www.normativeorders.net](http://www.normativeorders.net)

(Prof. Dr. Klaus Günther)

### Institute for Law and Finance (ILF) - Die ersten 10 Jahre

Die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des ILF haben am 4. und 5. Mai 2012 ihren Höhepunkt mit mehreren Veranstaltungen auf dem Campus Westend der Goethe-Universität gefunden. Zum Auftakt der Feierlichkeiten haben der Hessische Finanzminister und Kuratoriumsmitglied des ILF, Herr Dr. Thomas Schäfer, der Präsident der Goethe-Universität Frankfurt, Herr Professor Dr. Werner Müller-Esterl, Herr Dr. Klaus-Albert Bauer, Partner der Anwaltssozietät Freshfields und Mitglied der Stiftungsrates, sowie Herr Prof. Dr. Andreas Cahn, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des ILF, Festvorträge vor rund 200 Gästen im Metzler-Saal des Casinos der Universität gehalten. Ein anschließender Empfang und ein festliches Abendessen rundeten den ersten Tag der Fei-



Von links: Prof. Dr. Werner Müller-Esterl, Dr. Thomas Schäfer, Prof. Dr. Andreas Cahn und Prof. Dr. Wolfgang König



Feierliches Abendessen im Festsaal

erlichkeiten ab. Die Dozenten, die seit Beginn des Studiengangs am ILF unterrichten, wurden an dem Abend besonders gewürdigt. Dozenten, Alumni und Studierende der Studiengänge des ILF sind neben Professoren der Goethe-Universität zahlreiche Vertreter von Aufsichtsbehörden, Banken, Anwaltssozietäten und anderen Unternehmen.



Die Dozenten des ILF wurden besonders gewürdigt

Am 5. Mai 2012 fand ein sog. Homecoming-Event für die Absolventen des LL.M. Finance-Studiengangs mit einer Diskussionsrunde „The ILF and the Impact of the Financial Crisis“ unter Diskussionsleitung von Frau Shen-Dee Kobbelt, Programm und Marketing Managerin, unter Beteiligung von Herrn Dr. Wolf Klinz, Mitglied des Europäischen Parlamentes, und fünf Absolventen des LL.M. Finance-Programms der vergangenen Jahre statt. Danach hatten die Absolventen und Gäste die Gelegenheit, an einem Ausflugsprogramm zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten in Frankfurt am Main teilzunehmen.



*Diskussionsrunde*

*„The ILF and the Impact of the Financial Crisis“*

Anlässlich des Jubiläums hat das ILF eine Festschrift mit Beiträgen von Dozenten, Förderern und Gremienmitgliedern, Absolventen, Studenten sowie Mitarbeitern des ILF und mit vielen Bildern von und Erinnerungen an die ersten 10 Jahre des Instituts auf über 240 Seiten herausgegeben. Zu den Autoren zählen auch die Hessische Kultusministerin Frau Nicola Beer, die Präsidentin der Bundesanstalt für Finanzen (BaFin) und Kuratoriumsmitglied des ILF, Frau Dr. Elke König, der Vorstandsvorsitzende der Commerzbank AG und Vorsitzender des Kuratoriums des ILF, Herr Martin Blessing, und der Vize-Präsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Herr Prof. Dr. Rainer Klump.

Das ILF ist im Jahr 2002 als Stiftung der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Zusammenwirken mit Aufsichtsbehörden, Banken und Anwaltssozialitäten gegründet worden, um Lehre und Forschung im Bereich Law and Finance zu betreiben. Die internationale Ausbildung der Studenten sowie der permanente Austausch von Wissenschaft und Praxis am ILF leisten einen wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt am Main und zur Stärkung des deutschen Kapitalmarkts im europäischen Wettbewerb.

Das ILF ist vor allem im Bereich der Postgraduiertenausbildung aktiv. Es richtet den Studiengang „Master of Laws (Finance)“ aus, einen einjährigen, englischsprachigen Vollzeitstudiengang, der die gesamte Bandbreite des Finanzmarkt- und Unternehmensrechts und seiner ökonomischen Grundlagen abdeckt und sich an Absolventen eines juristischen oder ökonomischen Studiums richtet. Seit Gründung des ILF wurden über 350 Studenten aus über 49 Nationen am ILF in rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen und Seminaren ausgebildet.

*(Dr. Rolf Friedewald und Shen-Dee Kobbelt)*



*10 Jahre ILF - Die Festschrift*



## Studium und Lehre

### Erstsemester

Im Wintersemester 2012/2013 nahmen 463 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden am 8. Oktober 2012 im Rahmen der Orientierungswoche durch den Dekan begrüßt sowie von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.



*Die Erstsemester des WiSe 2012/13 und der Dekan*

### Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge 2012/2013

In den Jahrgang 2012/2013 des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurden 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus 17 verschiedenen Ländern stammen.



*Begrüßung der LLM-Studierenden am 26.10.2012*

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht nahm in den Jahrgang 2012/2013 2 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance studieren im Jahrgang 2012/2013 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 23 Ländern.

### “If it pleases the Court ....“

Die britisch-amerikanische Tradition der Moot Courts findet immer mehr auch in Deutschland Verbreitung. Dennoch war uns bis zu unserer Teilnahme im vergangenen März 2012 der Oxford Intellectual Property (IP) Moot Court kein Begriff. Auch für die Goethe-Universität Frankfurt war es die erste Teilnahme und umso größer das Ziel, zur Endrunde dieses renommiertesten europäischen Moot Courts im Bereich des Immaterialgüterrechts nach Oxford eingeladen zu werden. Im Gegensatz zu anderen Moot Courts findet hier eine Vorauswahl unter den eingesandten schriftlichen Beiträgen statt. Dieses Jahr war für mehr als ein Drittel der Teams bereits nach der schriftlichen Phase der Wettbewerb zu Ende.

Wir, das heißt Boris Gendelev und Gary Vanisian, wurden durch Herrn Prof. Alexander Peukert, der zuvor unsere jeweilige wissenschaftliche Hausarbeit betreut hatte, auf diesen Wettbewerb aufmerksam gemacht. Für uns begann der Moot mit der Veröffentlichung des Sachverhaltes Mitte Oktober: Ein renommierter, verheirateter Urheberrechtsanwalt beschäftigt sich nach Feierabend in der Lounge seiner Anwaltskanzlei auf sehr unjuristische Art mit einer Assistentin und schaut dabei eine raubkopierte DVD. Dabei fotografiert ihn ein Anwaltskollege und schickt das Bild an eine Journalistin, die es in die virtuelle Welt setzt. Wegen der darauffolgenden Irritationen und Scheidung verklagt er sämtliche Beteiligten.

Im Fokus der Aufgabenstellung standen entsprechend trotz der Bezeichnung IP Moot Court im wesentlichen Aspekte des allgemeinen Persönlichkeitsrechts und ihrer Wechselwirkung mit der Meinungs- und Pressefreiheit. Bis zur Abgabe Mitte Dezember galt es, uns ein argumentatives Vorgehen zugunsten der einen wie der anderen Seite zu überlegen. Der Sachverhalt spielte zwar in einem fiktiven Rechtssystem, dennoch war klar: Da britische Richter in Oxford unser Auftreten beurteilen werden und der kontinentaleuropäische Rechtskreis lediglich von uns und einem französischen Team vertreten sein wird, sollten die entscheidenden Argumente dem Bereich des Common Law entstammen. Auf dessen System und Besonderheiten konzentrierte

sich auch unser Training, bei dem unsere Betreuerin Monika Bruss, selbst ehemalige Teilnehmerin am Oxford IP Moot Court während ihrer Londoner Studienzeit, uns u.a. die Feinheiten der britischen Gerichtsfloskelhöfflichkeit näherbrachte.

Das machte sich auch bezahlt, als wir am Tag der sog. oral pleadings, am Freitag, den 16. März, in einem kleinen Raum auf dem Gelände des Oxforder St. Catherine's College in der ersten Vorrunde dem Team vom UCL (University College of London) gegenüberstanden. Wie das Foto belegt, das kurz nach dem pleading von Monika Bruss aufgenommen wurde, waren wir noch siegesgewiss. Trotz anfänglicher Nervosität und sprachlicher Jetlags schien deutsche Dogmatik und Genauigkeit verbunden mit ebenso gewissenhaft angeeignetem „Your Lordships“ und „If it pleases the Court“ den beiden Richtern letztlich nicht missfallen zu haben. Dass wir die Runde trotzdem knapp verloren- das macht die reizende Unvorhersehbarkeit eines Moot Court aus.



*Das Frankfurter Team: Boris Gendelev (l.)  
und Gary Vanisian (r.)*

Das Los für die zweite Vorrunde mit den ausgemachten IP-Spezialisten von der University of Edinburgh war ebenso anspruchsvoll. Hier vertraten wir für 30 Minuten die Beklagtenseite, in deren Verlauf wir unsere australische Richterin offensichtlich nachhaltig für die Vorschriften der §§ 22, 23 KUG interessieren konnten. Es entwickelte sich geradezu ein Drang, nochmals und nochmals vorzutragen und zu entgegnen, allerdings stand nach dem Mittagessen fest, dass wir nicht zu den acht Viertelfinalisten gehörten.

Positiv daran war, dass wir nun die Gelegenheit hatten, Oxford zu erkunden. Die mittelalterlichen College-Bauten waren ein sehr spannender Kontrast zum vom dänischen Architekten Arne Jacobsen im 20. Jahrhundert erbauten St. Catherine's College, in dem wir untergebracht waren. Natürlich gehörte auch ein Besuch in einem der typisch britischen Pubs zum Sightseeing-Programm.

Abends hatten wir dann die Gelegenheit, an der IP Conversazione teilzunehmen, einer Veranstaltung, bei der namhafte Juristen zu Themen des Geistigen Eigentums sprachen. Darunter war nicht nur der Anwalt des Wikileaks-Gründers Julian Assange, sondern auch Max Mosley, ehemaliger Präsident des Welt-Automobilverbands FIA. In letzter Zeit machte Mosley dadurch von sich reden, dass er sich gegen eine Veröffentlichung äußerst pikanter Fotos



*Gute Stimmung beim Gala-Dinner*

in einem britischen Boulevardblatt bis hinauf zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte juristisch zur Wehr setzte. Unter anderem wollte er erreichen, dass in vergleichbaren Fällen eine Vorabinformation des Betroffenen durch die Medien erfolgen sollte. Seinem Ansinnen kam das Gericht jedoch nicht nach (EGMR, Mosley ./.. Vereinigtes Königreich, 48009/08).

Am nächsten Tag standen zunächst die beiden Halbfinals an. Am späten Nachmittag fand das große Finale statt, in welchem sich die Heimmannschaft der University of Oxford und das Team der Queensland University of Technology aus Australien gegenüberstanden. Nach einem spannenden Schlagab-

tausch, der durch die humorvolle Art der drei Richter auch äußerst unterhaltsam war, stand fest, dass das australische Team knapp gewonnen hatte. Beim anschließenden Gala-Dinner wurden nicht nur die Sieger, sondern alle Teilnehmer ausgiebig gefeiert.

Unser Fazit: Trotz teils arbeitsintensiver Vorbereitung hat sich die Teilnahme mehr als gelohnt! Nicht nur, dass der Moot Court die ideale Gelegenheit dafür war, sein „Legal English“ aufzupolieren – mit den Mit-„Mooties“ aus der ganzen Welt haben sich auch abseits der Rechtswissenschaft nette Gespräche und interessante Kontakte ergeben. Wer die

Möglichkeit hat, an einem Moot Court teilzunehmen, insbesondere in einem Rechtsgebiet, das einen interessiert, sollte sie unbedingt ergreifen.

Mehr Informationen zum Oxford IP Moot Court unter: <http://www.oiprc.ox.ac.uk/moot.php>

*(Boris Gendelev und Gary Vanisian)*

## Promotionen des SoSe 2012

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

**Albrecht, Titus Maximilian:** Gemeinnütziges Stiftungswesen und sozio-ökonomischer Wandel. Probleme und Lösungswege in Recht und Ökonomie einer Leitbild-Stiftung des Privatrechts.

**Bargenda, Julia:** Die Australian Law Commission. Ein Modell für Deutschland?

**Bauer, Robert:** Die Neuerungen im ehelichen Güterrecht. Eine kritische Untersuchung der Rechtslage nach der Reform von 2009.

**Bayer, Irene:** Fusionskontrolle im Rundfunk. Reformbedürftigkeit der kartell- und rundfunkrechtlichen Kontrolle.

**Feuchtinger, Clas-Steffen:** Vernunft auf Anordnung. Das Kindeswohl im Elternstreit bei Trennung und Scheidung. Pflichtberatung gemäß § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG als Ausdruck von Elternverantwortung und Staatlichem Wächteramt gemäß Art. 6 Abs. 2 GG.

**Giannoulis, Georgios:** Dogmatische, rechtstheoretische und rechtsinformatische Studien zur Strafzumessung mit Vertiefung in den Eigentums- und Vermögensdelikten.

**Görner, Angela:** Die Bedeutung des Schutzes des Anlegers und des Versicherungsnehmers für die Aufsicht über Hedgefonds. Zugleich ein Beitrag zur Frage der verfassungsrechtlichen Verortung des Schutzes des Anlegers und des Versicherungsnehmers.

**Heimbeck, Lea:** Die Abwicklung von Staatsbankrotten im Völkerrecht. Verrechtlichung und Rechtsvermeidung zwischen 1824 und 1907.

**Heptner, Marcel:** Einschränkungen der Leitungsmacht des Vorstands der Aktiengesellschaft durch Vertrag. Grenzen und Rechtsfolgen ihres Überschreitens.

**Heyer, Stefan A.:** Die Anwendung des EU-Wirtschaftsrechts auf audiovisuelle Mediendienste.

**Jakobi, Claudia:** Die vieldeutige Betriebsgemeinschaft. Ihre Funktion im Arbeitsrecht der Weimarer Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus.

**Joo, Hyun Kyong:** Die positive Generalprävention im Straßenverkehr.

**Khodida Qoulo, Qoulo:** Rechte religiöser Minderheiten in der irakischen Verfassung.

**König, Philipp:** Vertrauensschutz in der europäischen Fusionskontrolle. Zum Verhältnis von Vertrauensschutz und Wettbewerbsprinzip.

**Krodel, Thomas:** Die Abwägungsentscheidung im einstweiligen Rechtsschutz der Sozialgerichte unter besonderer Berücksichtigung der Leistungen zum Lebensunterhalt.

**Lovric-Pernak, Kristina:** Pseudo-Völkerrecht im späten 19. Jahrhundert. Morale internationale und humanité in Staatenpraxis und Wissenschaft.

**Martins, Antonio José Teixeira:** Flüchtige Grenzen. Hermeneutik und Diskurstheorie im Recht.



**Sackmann, Julia:** Transparenz im völkerrechtlichen Investitionsschiedsverfahren. Gewährleistungen der ICSID-Konvention, der UNCITRAL-Schiedsregeln sowie völker- und unionsrechtliche Maßgaben.

**Schermuly, Katharina:** Grenzen funktionaler Integration. Anforderungen an die Kontrolle europäischer Strafgesetzgebung durch den EuGH.

**Schwepe, Michael:** Hybride Regulierung des Freiverkehrs. Aspekte einer europarechtswidrigen börsen- und wertpapierhandelsrechtlichen Regulierung des Freiverkehrs in Bezug auf das Ziel der Schaffung eines integrierten Finanzbinnenmarktes.

**Sörgel, David:** Die Implementation der Grundlagenfächer in der Juristenausbildung nach 1945.

**Stüwe, Patricia:** Strafprozessuale und präventive Eingriffe im Lichte der Verfassung. Ein Rechtsvergleich zwischen der BRD und den USA.

**Volkmer, Gerald:** Völkerrechtliche Stellung und Völkerrechtspraxis des Fürstentums Siebenbürgen 1541 -1699.

**Vossenkuhl, Cosima Elisa:** Der Schutz genetischer Daten - unter besonderer Berücksichtigung des Gendiagnostikgesetzes.

**Wieland, Andreas:** Inhaberkontrollverfahren. Die Anteilseignerkontrolle beim Erwerb von bedeutenden Beteiligungen an Unternehmen des Finanzsektors.

**Wighardt, Nils Christian:** Vorschläge zur Reform der Rückverweisung des Schiedsspruchs an das Schiedsgericht nach Art. 34 Abs. 4 UNCITRAL-Modellgesetz.

## Habilitationen

Herr DR. STEFAN RUPPERT wurde am 4. Juli 2012 mit der Schrift „Recht hält jung – Zur Entstehung der Jugend im 19. Jahrhundert aus rechtshistorischer Sicht“ habilitiert. Ihm wurde die *venia legendi* für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Kirchen- und Staatskirchenrecht, Neuere Rechts- und Verfassungsgeschichte“ verliehen.

Er hält am 19. Dezember 2012 um 12 Uhr c.t. in Raum 1.801 (Casino-Gebäude, Campus-Westend) seine Antrittsvorlesung.

## Symposien und Tagungen

### Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2012 „Kungeln, Schlichten oder Richten?“

Am 27. November 2012 findet der 21. Frankfurter Tag der Rechtspolitik im Casino auf dem Campus Westend (Raum 823) zum Thema „Kungeln, Schlichten oder Richten?“ statt. Namhafte Experten behandeln in ihren Vorträgen die Themen „Deal“ (Prof. Dr. Bernd Schünemann, Universität München), „Mediation“ (Dr. Frank Schreiber, Hessisches Landessozialgericht) und „Adjudikation im Bau-recht“ (Dr.-Ing. Moritz Lembcke). Die Thematik wird in einer Podiumsdiskussion vertieft behandelt. Auf dem Podium diskutieren Herr Prof. Dr. Andreas Fahrmeir, Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften der Universität Frankfurt am Main, Herr Prof. Dr. Roland Fritz, Präsident des Verwaltungsgerichtes Frankfurt am Main, Herr Jörg-Uwe Hahn, Staatsminister Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, und Frau Prof.

Dr. Astrid Wallrabenstein, Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt am Main unter der Moderation des Dekans des Fachbereichs.



*Volles Haus beim Tag der Repo 2011*

## Alumni und Freunde des Fachbereichs

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung gestellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit den Programmen „Internationalisierung“ und „Grundlagen des Rechts“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen oder grundlagenorientierten Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von nun je €800,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die bislang 327 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten.

Eberhard Kramer, der Vorsitzende des Vorstands des Alumni-Vereins, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fortentwickeln. Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern auch die Verbundenheit und die Identifizierung der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu

verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu erfüllen.

Der heutige 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. eine Richterin des Bundesverfassungsgerichts a.D., eine Leitende Oberstaatsanwältin a.D., ein Leitender Oberstaatsanwalt, ein Staatsanwalt, eine Staatsministerin, Universitätsprofessoren, ein Unternehmensjurist, Rechtsanwälte und eine Verwaltungsjuristin.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Ehemaligentreffen. Das nächste Ehemaligentreffen findet am 9. November 2012 im Casino auf dem Campus Westend statt. Nach einem Festvortrag, der von Herrn Prof. Dr. Theodor Baums über „Frauenquote und Managervergütung – zu aktuellen Streitthemen der Corporate Governance“ gehalten wird, finden sich die Ehemaligen zu einem Abendessen in netter Runde zusammen.



*Alumni-Treffen am 11.11.2011*

Der Alumni-Verein organisiert aber auch einzelne Veranstaltungen für seine Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit: So hat der bekannte Frankfurter Krimi-Autor und ehemalige hessische Landespolizeipräsident sowie frühere Leitende Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft in Frankfurt am Main, Herr Dr. Udo Scheu, am 15. Juni 2012 eine Lesung auf dem Campus Westend gehalten.

Des Weiteren wurde eine Vortragsreihe unter dem Titel „Blick auf juristische Berufsfelder“ initiiert, deren Auftaktveranstaltung im Mai 2010 stattfand. Im Zuge dieser Berufsbild-Reihe wurden bislang die Berufsbilder „Rechtsanwalt/-anwältin“, „Staatsanwalt/-anwältin“, „Verwaltungsjurist/in“, „Unternehmensjurist/in“ und Richter/in vorgestellt. Am 6. Februar 2013 wird Rechtsanwalt Frank M. Peter den jungen Einzelanwalt/die junge Einzelanwältin und die Gründung der eigenen Kanzlei vorstellen.



## Zum Schluss

„Entenalarm! Entenalarm!“ Dieser Ruf schallte durch das Dekanat Rechtswissenschaft und in kürzester Zeit standen alle Mitarbeiter am Fenster zur Dachterasse und begannen herauszuklettern. Herr Breitenband kletterte mit einer Pappschachtel, die eigens dafür eingerichtet wurde, „dem Entenfänger“, auf die Dachterasse und fing an, die kleinen Enten zu suchen. Als er die Enten fand, begann er die kleinen Entenküken in die Pappschachtel zu tun. Aber die Küken dachten überhaupt nicht daran, sich in eine Pappschachtel setzen zu lassen! Doch am Ende saßen alle Küken in der Pappschachtel und wurden sicher „abgeseilt“. Herr Breitenband und ich waren unterdessen runter gerannt und nahmen die Schachtel an. Verfolgt von der Entenmutter, brachten wir die Küken in den koreanischen Garten und setzten sie dort in den Teich. Dort nahm sie die Entenmutter schnatternd in Empfang und schwamm mit ihnen auf und davon.

Ashmita Pelster (12 Jahre)

## Ankündigungen



### FRANKFURTER TAG DER RECHTSPOLITIK 2012

Öffentliche Diskussionsveranstaltung

### Kungeln, Schlichten oder Richten?

Dienstag, den 27. November 2012  
10.00 – 14.30 Uhr  
Casino-Gebäude, Campus Westend, Raum 823

Vorträge

Prof. Dr. Dres. h.c. Bernd **Schünemann**  
Juristische Fakultät, Universität München

Dr. Frank **Schreiber**  
Richter, Hessisches Sozialgericht

Dr. Ing. Moritz **Lembcke**  
Rechtsanwalt, Wirtschaftsmediator

Podiumsdiskussion

Mehr Informationen:  
<http://www.jura.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>



Frauenrat des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Der Frauenrat lädt herzlich ein zum

### Working Lunch



### „Juristin im Arbeitskampf - berufliche Chancen und Herausforderungen einer Gewerkschaftstätigkeit“

Was sind die Aufgaben und Themenfelder einer Juristin  
bei einer großen Gewerkschaft?  
Welche Besonderheiten bietet dieses Arbeitsgebiet?

Donnerstag, 22. November 2012, 12.00-13.00 Uhr,  
RuW 2.101

Frau Nadine Mattausch

Juristin im Bereich Ressort Arbeits- und Sozialrecht/betriebliche Altersversorgung  
bei der IG-Metal

Im Rahmen eines kleinen Vortrags mit anschließender Diskussion möchten wir Studierenden der Rechtswissenschaft aller Semester sowie Mitarbeitern/-innen die Möglichkeit bieten, einen Einblick in den juristischen Berufsalltag, u.a. auch unter dem Aspekt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu erhalten.

Für Snack und Getränke ist gesorgt.



## Termine im Wintersemester 2012/13

<b>8. Oktober 2012</b> <b>10 Uhr s.t.</b> HZ 1/Campus Westend (CW)	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
<b>15. Oktober 2012</b>	Vorlesungsbeginn
<b>26. Oktober 2012</b> <b>14 Uhr s.t.</b> Raum 1.110/RuW-Gebäude	Kaffeetrinken zur Begrüßung der neuen LL.M.-Jahrgänge sowie Vergabe der Preise an die Preisträger der Jahrgänge 2011/2012
<b>7. November 2012</b> <b>13 Uhr c.t.</b> <b>15 Uhr c.t.</b> Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>9. November 2012</b> <b>17.45 Uhr</b> <b>18.30 Uhr</b> <b>19.30 Uhr</b> Casino-Gebäude u. Mensa-Erweiterung (CW)	Alumni-Verein Mitgliederversammlung (R. 1.812, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Festprogramm (R. 1.811, Casino-Gebäude) Alumni-Verein Abendessen (Saal West, Mensa-Erweiterung)
<b>27. November 2012</b> <b>10.00-14.30 Uhr</b> Raum 823/Casino (CW)	Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2012: „Kugeln, Schichten oder Richten?“
<b>30. November 2012</b> <b>10.00-18.00 Uhr</b> Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg	Außerordentliche Hochschullehrerversammlung
<b>5. Dezember 2012</b> <b>13 Uhr c.t.</b> <b>15 Uhr c.t.</b> Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>19. Dezember 2012</b> <b>12 Uhr c.t.</b> Raum 1.801, Casino-Gebäude	Antrittsvorlesung Dr. Stefan Ruppert
<b>23. Januar 2013</b> <b>13 Uhr c.t.</b> <b>15 Uhr c.t.</b> Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>6. Februar 2013</b> <b>13 Uhr c.t.</b> <b>15 Uhr c.t.</b> Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>6. Februar 2013</b> <b>18 Uhr s.t.</b> Raum 1.110/RuW-Gebäude	Berufsbildreihe Alumni-Verein: Der junge Einzelanwalt/die junge Einzelanwältin und die Gründung einer eigenen Kanzlei Referent: Rechtsanwalt Frank M. Peter
<b>18. Februar bis 12. April 2013</b>	Vorlesungsfreie Zeit
<b>15. April 2013</b>	Vorlesungsbeginn Sommersemester 2013

An den Vorstand des Vereins  
 Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft  
 Johann Wolfgang Goethe- Universität e.V.  
 c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
 Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

### Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von €..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....  
 Name, Vorname

Beruf

.....  
 Straße, Hausnummer, Postfach

PLZ, Ort

E-Mail

.....  
 Datum

Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von .....€ von meinem/unserem Konto

.....  
 Nr.

BLZ

Bankinstitut

vom ..... an abgebucht wird.

.....  
 Datum

Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens €50,00 für Einzelmitglieder, €25,00 für Studierende und Referendare sowie €250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen. Die Kontoverbindung lautet: Naspa, Kto-Nr.: 140 239 237, BLZ 510 500 15.